

Neues aus Neuental

Oktober 2006

Eine Bürgerinformation der SPD Neuental

Stürmische Zeiten für Gilsa



Der neueste Regionalplan des Regierungspräsidiums weist in der Nähe von Gilsa Vorrangflächen für Windräder aus. Sollten die Windmessungen erfolgreich verlaufen, dann droht der Bau von Windrädern mit einer Höhe von über 150 m (zum Vergleich: Kölner Dom 157 m). Am 30.10.2006 findet zu diesem „windigen“ Thema eine Bürgerversammlung im DGH Römersberg statt (warum nicht in Gilsa oder Bischhausen?). Pikanterweise gehören die Flächen komplett dem Fraktionsvorsitzenden der CDU – man darf gespannt sein, wie der drohende Interessenkonflikt (eigener finanzieller Vorteil kontra Interessen der Allgemeinheit) gelöst wird. Die SPD ist für die Stromgewinnung mit Windkraft, aber wir sind gegen eine „Verspargelung“ unserer schönen Landschaft. Diese Windmühlen sind hier Abschreibungsobjekte für „Besserverdienende“ und bringen dem Grundstückseigentümer eine Einnahme in Höhe von vsl. mehreren tausend Euro pro Mast und Jahr.



⇒ **Sieht die Gilsaer Höhe demnächst so aus?**



Tagebau in Zimmersrode wird nicht verfüllt – nun ab damit in die Landsburg??

Im Zuge des (nun angeblich sicheren Weiterbaus der A 49) war eine Verfüllung von anfallenden Erdmassen im ehemaligen Tagebau in

Zimmersrode geplant. Nach einer Pressemitteilung des Amtes für Straßen und Verkehrswesen zufolge wird die Tagebauverfüllung nun „nicht mehr favorisiert“. Aber: Diese Erdmassen sollen nach Aussage von Herrn Bgm. Knöpfer nun wovmöglich in der Landsburg verfüllt werden. Damit trifft es jetzt wohl die Einwohner von Schlierbach. Gibt es keine andere Lösung?

Tagebau im September 2006:



Hochbehälter in Schlierbach – SPD setzt sich durch

Kontroverse Diskussionen gab es in der Gemeindevertretung zum maroden Hochbehälter in Schlierbach. Über die Dringlichkeit zum Handeln bestand Einvernehmen, aber die Frage Sanierung kontra Neubau spaltete die Gemeindevertreter. Der Vorsitzende der CDU-Fraktion setzte auf einen teuren Neubau mit fragwürdiger Finanzierung (PPP - „Private Public Partnership“); die Mehrheit der Gemeindevertreter hingegen schloss sich dem Vorschlag der SPD-Fraktion an und stimmte für die günstigere Sanierung mit klassischer Finanzierung. Das ist wie beim Autokauf: Man hätte gern einen Neuwagen, aber das Geld reicht nur für einen Gebrauchtwagen. Und wie beim Autokauf ist Leasing (oder PPP) nicht immer eine günstige Alternative.

Hochbehälter im September 2006:



Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Hartmut Feldbusch, Michael Rostek, Volker Sandner, Hartmut Zülch und Frank Hassenpflug

Kinderfreundlichkeit – wir wollen Neuental für Familien attraktiver machen

In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung hat die SPD Fraktion wie angekündigt Anträge für ein beitragsfreies letztes Kindergartenjahr vor der Einschulung und für Kinderabschläge beim Erwerb von Baugrundstücken eingebracht. Beide Anträge sollen Neuental für Familien attraktiver machen, denn die Gemeinde muss zum Erhalt der bestehenden Infrastruktur der demographischen Entwicklung entgegentreten. Außerdem sind mit jedem nicht verkauften Baugrundstück Finanzmittel gebunden, die der Gemeinde wehtun. Wir werden unsere konkreten Vorstellungen in den Gemeindevorstand einbringen, denn dort sind die Anträge vor einer abschließenden Entscheidung der Gemeindevertretung zu beraten.

Die zum Teil heftigen Diskussionen in der letzten Gemeindevertreterversammlung zeigten deutlich, dass andere Parteien in Neuental mit dem Thema „Kinderfreundlichkeit“ nur im Wahlkampf glänzen, aber später nichts mehr davon wissen wollen. Die Äußerungen reichten von „das lehnen wir eh ab“ (CDU) bis „Schaufensterantrag“ (BL) – soviel zu Glaubwürdigkeit und Familienfreundlichkeit im konservativen Lager. Wir meinen, dass die ohnehin knappen Finanzmittel der Gemeinde statt in überflüssige Neubauten (z.B. von Hochbehältern) besser in die Zukunft der Kinder investiert werden sollten.



Übrigens: In Hessen gibt es ein „Bambini-Programm“ der CDU-Landesregierung, aus dem die Gemeinden Zuschüsse für die Beitragsbefreiung abrufen können. Die Beitragsfreiheit ist eine für die Eltern sehr erfreuliche Angelegenheit, für sie und ihre Kinder freuen wir uns. Allerdings halten wir die Finanzierung des Projekts für eine Mogelpackung, da der überwiegende Teil aus Mitteln des Kommunalen Finanzausgleichs stammt. Dies ist Geld, das den Kommunen ohnehin zugestanden hätte und das jetzt einer Zweckbindung unterworfen wird. Die „Gönnerhaftigkeit“ der CDU-Landesregierung erfolgt also auf Kosten der Kommunen (und damit letztlich auch der Eltern).

In eigener Sache:

Flohmarkt am 10.09.2006

Bei strahlendem Sonnenschein fand am 10.09.2006 der alljährliche Flohmarkt der SPD Neuental statt. Eine breite Angebotspalette und das kulinarische Rahmenprogramm lockten eine Vielzahl von Besuchern zum DGH nach Zimmersrode. Wir bedanken uns bei allen Helferinnen und Helfern, die zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben.



Ehrungen für SPD Mitglieder – wir sagen Danke

Für ihre langjährige Tätigkeit in der Gemeindevertretung und/oder im Ortsbeirat und als Vereinsvorsitzende wurden anlässlich der letzten Sitzung der Gemeindevertretung die SPD Mitglieder Karin Michel, Wilfried Michel, Oskar Greulich und Ulrich Flor geehrt – die SPD Neuental sagt noch einmal ganz herzlich „Danke!“

SPD-Stammtisch

Unter dem Motto „Miteinander ins Gespräch kommen“ laden wir monatlich zu einem Stammtisch ein. Termin und Ort werden in den Neuentaler Nachrichten bekannt gegeben.

Vorankündigung:

Am 05.11.2006 organisieren wir eine Wanderung auf dem Keltenweg ab/an Römersberg.

Wir werden Sie auch künftig auf dem Laufenden halten!



Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Hartmut Feldbusch, Michael Rostek, Volker Sandner, Hartmut Zülch und Frank Hassenpflug